

†[**Heidel**]b. Frucht des Buchweizens: *Arbeiß/Haidlprein/Bonen vnd Linsen/sollen zu dem Getraidt/ als zu dem grossen Zehent gerechnet werden* Landr.1616 326.– Zu →*Heidel* ‘Buchweizen’.

DWB IV,2,803.

[**Heiden**]b. **1** Brei aus Buchweizen: *Haidenbrein* Wasserburg; *Haidenbrein* „Grütze von Buchweizen oder Haidekorn“ SCHMELLER I,353.– **2** wie →*B.2b: Håönbrein* Gottsd. WEG; *Heidenbrein* DELLING I,256; *Haiden-Bräun gedämpfter* HAGGER Kochb. IV,2,55.– Zu →*Heiden* ‘Buchweizen’.

DELLING I,256; SCHMELLER I,353.– WBÖ III,829.– DWB IV,2,804.– S-100G35.

[**Hennlein**]b. wie →*B.2a: Hendlbrein* Furth LA; *da Hennlbrei* HÄRING Gäuboden 129.

WBÖ III,829.

[**Hirs(en)**]b., [**Hirsch**]- **1** wie →[*Hattel*]b.1, °OP mehrf., Restgeb. vereinz.: *Hiasnbrei* Mchn; *Hirsch-brein* DELLING I,94; *Kocht d'Bäuri an Hirschbrei, Flöigt da Tauba mitt'n'nei* Floß NEW Oberpfalz 2 (1908) 96; *ein Haber- oder Hirsch-Prey* Ambg 1540 VHO 52 (1900) 227.– In Vergleichen: *af älln Kirwan sa wöi da Hirschbrei* „überall dabeisein“ Naabdemenrth NEW, ähnlich BRAUN Gr.Wb. 257.– *Du bist ja dümma wöi Hirschbrei* „strohduhm“ SINGER Arzbg. Wb. 101.– **2** wie →*B.2a, OP* vereinz.: *wais in Mading* [Matting R] *lada Hirschbrei bauua, drum sengs allö so müchö aus* Beilngries; „Der *Haiden-* und besonders *Hirschbrein* scheinen ehemals in B[ayern] häufiger gebaut worden zu seyn“ SCHMELLER I,353; *Hyrspreygn ... vi Schaff* Landshut 1475 WESTENRIEDER Beytr. II,212; *Wasche den Hirsch-Bräun ... biß er schön gelb wird* HAGGER Kochb. IV,2,56.

DELLING I,94, 269; SCHMELLER I,353.– WBÖ III,829f.; Schwäb.Wb. III,1691; Schw.Id. V,1035.– DWB IV,2,1571.– BRAUN Gr.Wb. 257; SINGER Arzbg.Wb. 101.– S-99E25, 100L4, M-26/31.

[**Holler**]b. **1: Holabrai** „gekochte Holunderbeeren“ Stadlern OVI.– **2: Hullabrai** „Holundermarmelade“ Fürnrd SUL.

[**Hönig**]b. Gericht aus gebackenem Brei mit Honig: *Henöbrai* Aicha PA; „Um *Henöbrei* zu machen, wurde der *Millibrei* auf ein Linnentuch ... gestrichen ... kalt gestellt, in Stücke geschnitten und beim Essen mit Honig bestrichen“ SCHMALHOFER Brautweiser 31.

[**Hühner**]b., [**Hühnlein**]- **1** wie →[*Hattel*]b.1: *Hühnerbrei* Merching FDB.– **2** wie →*B.2a, OB, NB* vereinz.: *Höallbrei* Mittbach WS.

WBÖ III,830.

[**Kartoffel**]b. wie →[*Erd-äpfel*]b.1, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: *an Koatofflbrein übaschlagn* „gegen Zahnweh“ Gleiritsch OVI; *Kartoffelbrei* PREINL Neumarkt 43.

DWB V,245.– S-99E33.

[**Kinds**]b., [**Kindleins**]- Brei für ein kleines Kind, OB, °OP vereinz.: *Kindsbrai* „aus Mehl oder Grieß“ Ingolstadt; *Kinnlasbrei* „Kinderbrei, Grießbrei“ SINGER Arzbg. Wb. 119; *Ein guter kindsbrey* A. WECKERIN, Ein Köstlich new Kochb. Von allerhand Speisen ..., Amberg 1598, 19.

Schwäb.Wb. IV,381, 383; Schw.Id. V,1035.– DWB V,734; Frühmhd.Wb. VIII,927.– SINGER Arzbg. Wb. 119.

[**Knollen**]b. best. Kartoffelgericht, °OP vereinz.: °*Knollnbrein* „Puffer aus gekochten Kartoffeln“ Wdmünchen.

[**Kolben**]b. Welscher Fennich (*Setaria italica*): „auf sandigem Grund wurde *Kolmbrei*“ gebaut“ Tittling PA; *Kölbmbrei*~ SCHMELLER I,1186.

[**Korn**]b. Gericht aus gebackenem Roggenbrei: „*af an Kornbrä ober an Woiznbrä ...* in der Rein angebratener Schrotbrei von Roggen oder Weizen“ KÖZ, VIT BJV 1954,199.

[**Maschen**]b.: *Maschnbrai* „warmes Kompott aus Pflaumen“ Fürnrd SUL.– Zu *Masche* (→*Damaske*)‘Pflaume’.

[**Mehl**]b. Mehlbrei, °OB, °OP vereinz.: °*da Möhlbrei mou söiß sa* Weiden; „Zu der Muttermilch erhalten sie auch von der Geburt an den *Mehlbräu*“ 1858/1859 Heimat TIR 20 (2008) 53.

WBÖ III,830; Schwäb.Wb. IV,1594; Schw.Id. V,1035.– DWB VI,1867.

[**Milch**]b. Milchbrei, NB vereinz.: *Millöbrei* Hengersbg DEG; „Der *Millibrei* wurde in der Milch gekocht“ SCHMALHOFER Brautweiser 31.

WBÖ III,830; Schw.Id. V,1035.– DWB VI,2190.

[**Be-rahmel**]b. Brei, der einen Schmutzrand (→[*Be*]rahmel) hinterläßt, nur übertr.: „eine unangenehm eingbrockte Sache ... *Daou haoust wieda n schäin Broambrei zsammgricht!*“ SINGER Arzbg. Wb. 42.

SINGER Arzbg. Wb. 42.